

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 24. November 2015

„Wie wirkt der Senat dem Fachkräftemangel in der Jugendhilfe entgegen?“
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

Die Fraktion DIE LINKE hat folgende Anfrage für die Fragestunde gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch ist der aktuelle sowie der bis 2020 prognostizierte Bedarf an pädagogischen Fachkräften in der öffentlichen Jugendhilfe der Stadtgemeinde Bremen unter Berücksichtigung von Renteneintritten, voraussichtlichen Elternzeiten etc.?
2. Wie hoch ist der aktuelle sowie der bis 2020 prognostizierte Bedarf an SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, HeilpädagogInnen, KinderpflegerInnen und SozialassistentInnen in der Jugendhilfe in freier Trägerschaft in der Stadtgemeinde Bremen unter Berücksichtigung von Renteneintritten, voraussichtlichen Elternzeiten etc.?
3. Wie umfangreich sind die Ausbildungs- und Studienkapazitäten der zuvor genannten Berufe in der Stadtgemeinde Bremen?“

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Frage lässt sich nur im Rahmen einer überschlägigen Einschätzung beantworten, und nur bezogen auf die öffentliche Jugendhilfe in der Zuständigkeit des Amtes für Soziale Dienste. Bei einem Altersdurchschnitt der Beschäftigten von 44,13 Jahren und nach Abschluss der zurzeit laufenden Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen des zweiten und dritten Sofortprogramms Flüchtlinge kann ein fluktuationsbedingter Bedarf von circa 20 bis 30 vollen Stellen pro Jahr angenommen werden – bedingt zum Beispiel durch Verrentung, Mutterschutz, Erziehungsurlaub oder Wechsel der Tätigkeit.

Zu Frage 2:

Diese Frage kann in dem Rahmen einer Fragestunde wegen des damit verbundenen erheblichen Aufwands nicht beantwortet werden.

Zu Frage 3:

Die Hochschule Bremen hat seit dem Wintersemester 2010/2011 80 Plätze für Studienanfängerinnen und -anfänger für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ bereitgestellt. Im Zuge des Hochschulpaktes wurde die Kapazität zum Wintersemester 2015/16 auf 100 Plätze erhöht.

Zum Wintersemester 2016/2017 wird die Hochschule Bremen zusätzlich einen dualen Studiengang „Soziale Arbeit“ anbieten, der eine Aufnahmekapazität von weiteren 20 Studienplätzen haben wird. Dieser Studiengang wird in Kooperation mit der Senatorin für Finanzen durchgeführt.

In der Zuständigkeit der Senatorin für Kinder und Bildung stehen im Schuljahr 2015/2016 222 Plätze für Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung. Weitere 122 Ausbildungsplätze sind für sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten eingerichtet, die Ausbildung zur Kinderpflegerin und zum Kinderpfleger ist im Gegenzug entfallen.

Das Institut für Berufs- und Sozialpädagogik e.V. bietet ergänzend 25 Plätze für Erzieherinnen und Erzieher, und das Paritätische Bildungswerk 24 Plätze für Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten sowie 72 Plätze für Erzieherinnen und Erzieher.